



# Swinburne University of Technology (Sarawak Campus) – Kuching, Malaysia

## **Maximilian**

Maschinenbau – Wirtschaftsingenieur – 7. Semester

17.08.2015 – 05.12.2015

## Swinburne (Sarawak)



Swinburne ist eine private Hochschule, welche ursprünglich aus Australien (Melbourne) kommt.

Dort trifft man auf eine große Anzahl verschiedener Nationen.

Mich persönlich hat Asien schon immer fasziniert. Malaysia war sehr lange eine englische Kolonie, weshalb auch viele Menschen außerhalb des Campus die englische Sprache beherrschen. Da die Swinburne Universität aus Australien eine gute Reputation hat und weltweit bekannt ist, war der Ableger in Swinburne für mich meine Wunschuniversität.

## Kuching (Malaysia, Borneo)

Kuching ist auf der östlichen Insel Borneo in Sarakwak. Dort geht es ruhiger zu als im westlichen Teil. Kuching ist von dichten Regenwäldern umgeben und bietet mit dem Mount Santubang, Bako National Park, dem Cultural Village oder den Semenggoh Nature Reserve (Rehabilitationszentrum für Orang-Utans) viele Highlights in der direkten Umgebung. Auch der "Damai Beach" ist nur eine halbe Stunde mit dem Roller entfernt.

## Organisation

### Ankunft:

Da ich (zunächst) ein Zimmer im Studentenwohnheim bezogen habe, wurde ich nach meiner Ankunft von einem Mitarbeiter des Wohnheims abgeholt. Dieser hat auch angeboten mir direkt die nächstgelegene Bank/Shopping-Mall zu zeigen. Er hat mir auch bzgl. verschiedener Formulare geholfen.

### Unterkunft:

Von dem Wohnheim auf dem Campus wäre eher abzuraten, da vor allem der hygienische Zustand der Toiletten teilweise mangelhaft war (circa 5 Toiletten für über 30 Leuten). Unter den Kontakten ist „Joseph“ aufgeführt, der Häuser an internationale Studenten vermietet.



Meine **Sprachkenntnisse** haben sich durch das gesamte Austauschprogramm massiv verbessert. Da sehr viele Malaien neben der Landessprache (welche übrigens aus unserem Alphabet besteht) auch Chinesisch und Englisch sprechen, kann man gleich mehrere Sprachen lernen. Auch der Kontakt zu australischen Austauschstudenten hat der englischen Sprachförderung gutgetan.

## Akademische Eindrücke

### **Beurteilung Kurse/Lehrmaterial, Fachkräfte, PC**

Da die Swinburne ebenfalls eine technische Universität ist, besteht durch die angebotenen Kurse eine Ähnlichkeit zur TU Dortmund.

Auch bei meinen größtenteils wirtschaftlich gewählten Kursen gab es inhaltliche und thematische Überschneidungen (z.B. Supply Chain Management), auch wenn es in Malaysia deutlich einfacher und kürzer gehalten war.

Lehrmaterialien und Computer waren ausreichend in der Bibliothek vorhanden.

### **Belegte Kurse an der Swinburne Sarawak:**

- Civil Engineering Project
- Financial Planning and Investment
- Global Logistics and Supply Chain Management
- Global Business Cultures

### **Nutzen der Kurse:**

- für mein Studium in Dortmund waren die Kurse aufgrund des späten Zeitpunktes meines Auslandssemesters (7. Semester) nicht von großer Bedeutung
- “Global Business Cultures” ist in der heutigen Gesellschaft in Betracht für das spätere (globale) Berufsleben hilfreich und interessant



## Soziale Integration

Integration war nie ein Problem.

Es gibt viele International Students und noch mehr Einheimische, die alle sehr hilfsbereit sind und einem offensichtlich verzweifelten Deutschen gerne weiter helfen.

Durch den Wohnheimsplatz habe ich bereits sehr früh, sehr viele Leute kennen gelernt, sowohl “Locals” als auch “Internationals” aus Jamaika, Südkorea oder dem westlichen Teil Malaysias.

Viel Kontakt zu Einheimischen gab es auf jeden Fall. Das lag zum einen an dem eigenen Interesse und der Neugierde, auf der anderen Seite an den unglaublich lebensfrohen, netten und weltoffenen Malaien.

Anders als hier in Deutschland gehen die Menschen offen aufeinander zu und helfen sich bei offensichtlichen Problemen gegenseitig!

Swinburne (Sarawak) / Kuching, Malaysia

## Ihre „Werbeaktion“ für die TU

Eine wirkliche Aktion von der Uni aus zum “repräsentieren” der Unis untereinander gab es nicht. Da ich aber sehr viele Leute kannte, habe ich immer wieder von Dortmund erzählt und (ganz wichtig) viele Bilder gezeigt!

Dabei habe ich neben der Universität auch kulturelle Aspekte Dortmunds erwähnt, eine vorbereitete Präsentation über die Uni und die Umgebung vorgeführt und Flyer der TU Dortmund verteilt.

Wichtig ist, dass man immer wieder von “daheim” erzählt, und so die Aufmerksamkeit von vielen Locals auf Dortmund lenkt.

Swinburne (Sarawak) / Kuching, Malaysia

Das Interesse meiner Kommilitonen war riesig. Die Präsentation habe ich mehrere Male vorgeführt und war innerhalb von ein paar Wochen alle Flyer los. Auch in Deutschland habe ich immer noch über Facebook Kontakt zu Leuten, die nach Deutschland wollen.

Bei der Wahl der Fächer gibt es allerdings zu wenig Vorlesungen und Übungen auf Englisch, als dass es bisher möglich scheint einen effektiven Austausch für Studenten der Swinburne zu ermöglichen (Aussage von Maschinenbau-Ingenieuren und Wirtschaftswissenschaftlern aus der Swinburne).

## Kultur

Außergewöhnlich an der Kultur war die Herzlichkeit der Menschen. Das gemeinsame Essen hatte einen hohen Stellenwert und die Gemeinschaft war sehr wichtig.

Durch das Wohnen in einem eigenen Haus hat man das tägliche Leben und die Kultur hautnah mitbekommen. Ob es beim Einkaufen im Supermarkt oder in einem "Food Court" am Straßenrand war, überall sind einem die Leute mit einem Lächeln begegnet.

Hervorzuheben ist auch die Naturverbundenheit der Leute in Borneo.

Swinburne (Sarawak) / Kuching, Malaysia



Einen Kulturschock gab es überhaupt nicht. Das Schlimmste, mit dem man als Europäer zu kämpfen hatte, war das schwül-warme Wetter, das einen am Anfang das Schlafen etwas schwieriger gemacht hat. Das Essen war super lecker und mehr als nur genießbar!

Ansonsten sind vor allem "Shopping Malls" sehr westlich eingerichtet, also wenn man einen H&M oder Burger King suchen sollte...



## Tipps und Vorschläge für zukünftige Studierende

- Es ist aufgefallen, dass viele Internationals Kontakt mit Einheimischen gesucht haben, ihn aber nur sehr schwer herstellen konnten. Es nutzt nichts, nur nach Sarawak zu fahren, um ein halbes Jahr “Urlaub” zu machen und jede Gelegenheit zum Reisen zu nutzen – denn das machen die Einheimischen natürlich nicht
- Durch meinen Platz im Studentenwohnheim habe ich schnell Einheimische kennen gelernt, allerdings ist dies auch durch Gruppenarbeiten in den einzelnen Kursen sehr einfach
- Der Duale Austausch der TU Dortmund hat mir das Studium in Sarawak ermöglicht
- Lebenshaltungskosten (mit Wohnung und Roller) sind unter 500€ pro Monat, besonders das Essen ist sehr günstig und lecker
- Unbedingt einen Roller mieten! Vorsichtig fahren ist selbstverständlich Pflicht, aber ohne Roller ist der Bewegungsradius deutlich eingeschränkt, und dort fahren sehr viele Studierende Roller



## Das Leben danach...

Malaysia ist mir durch das Essen, die Natur und die Menschen, die ich dort kennen gelernt habe, sehr ans Herz gewachsen. Zurückkehren werde ich auf jeden Fall – das ist nur eine Frage der Zeit.



Im Auslandssemester habe ich viele Erfahrungen gemacht und viele verschiedene Sachen erlebt:

- zwischenmenschliche Kommunikation
- Verbesserung der Sprachkenntnisse
- Schließen von Kompromissen

Swinburne (Sarawak) / Kuching, Malaysia

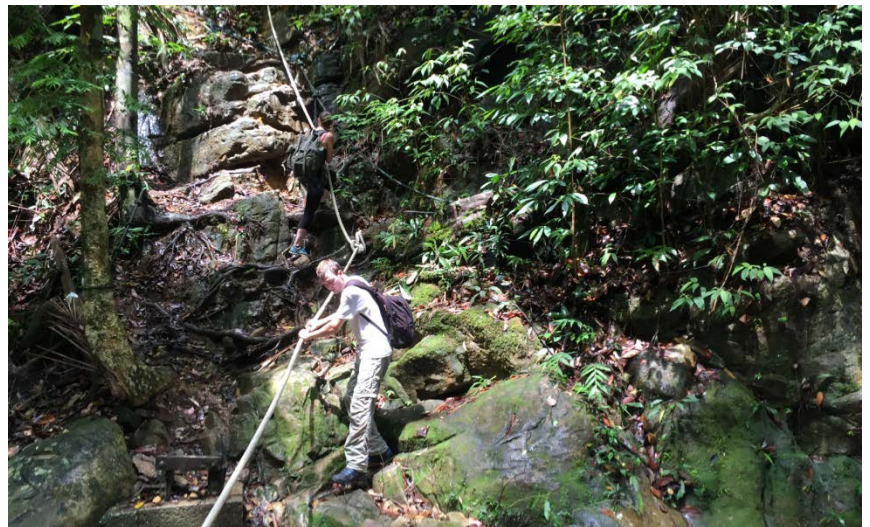
## ... anything else?

Es gab so viele verschiedene Eindrücke, die ich in Asien gesammelt habe.

Das alles in ein kleines Textfeld zu quetschen ist nicht möglich, deshalb schlage ich vor, dass du mich einfach mal per Mail kontaktierst und ich dir dann noch mal genauer erzähle was dich erwartet und worauf du Acht geben musst.

Wenn du aber Interesse an Asien generell hast und mal etwas aus dem alltäglichen Trott rauskommen willst, kann ich dir nur die Swinburne in Kuching empfehlen. Die Leute sind (wie schon erwähnt) super freundlich und gerade die Kommunikation an der Uni und außerhalb gestaltet sich sehr einfach, da wirklich viele Leute Englisch sprechen können.

Meine Mail-Adresse ist: [my.moeller@t-online.de](mailto:my.moeller@t-online.de)



Swinburne (Sarawak) / Kuching, Malaysia